

sein Hauptarbeitsgebiet. Davon zeugt neben vielen Aufsätzen in Zeitschriften, besonders in den „Tiroler Heimatblättern“ und im „Schlern“, das 1984 erschienene Buch über „Erzbergbau und Bergwesen im Berggericht Rattenberg“.

Mit dem Dank an den Jubilar für seine Arbeiten im Dienste der Speläologie verbindet der Verband österreichischer Höhlenforscher zugleich den Wunsch, daß ihm die Vollendung vieler noch in Vorbereitung befindlicher Arbeiten in den kommenden Jahren vergönnt sein möge.

Ehrung eines Fledermausschützers

Mit dem „Kaiser-Heimatpreis 1988“ wurde das Engagement von Manfred Baumeister aus Geislingen an der Steige (Württemberg) belohnt, der sich seit neun Jahren aktiv für den Schutz der Fledermäuse auf der Schwäbischen Alb einsetzt. Der Preis, der mit einem Geldgeschenk in Höhe von 1000 DM verbunden ist, wurde dem Fledermausschützer vom Kuratorium der Wilhelm-Kumpf-Stiftung zuerkannt. Ziel der Stiftung, die mit

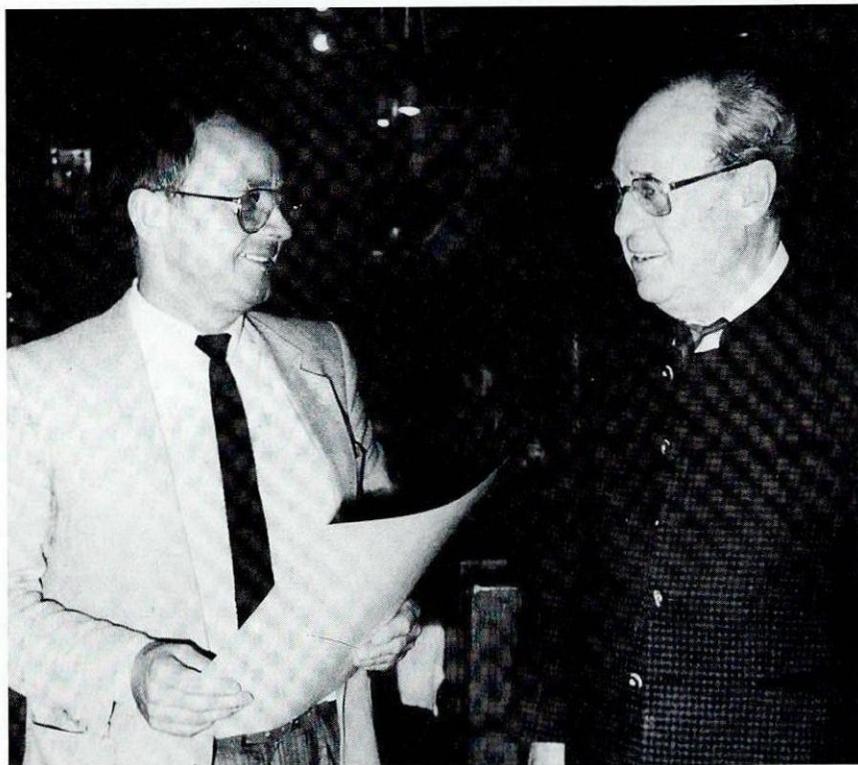


Abb. 1: Manfred Baumeister (links) und Wilhelm Kumpf (rechts) bei der Überreichung des Preises. Foto: M. Rahnefeld

einem Vermögen von 100.000 DM ausgestattet ist, ist die Unterstützung von Umwelt-, Natur- und Denkmalschutz.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte der Geislinger Brauereibesitzer Wilhelm Kumpf Urkunde und Scheck an Manfred Baumeister. Gleichzeitig würdigte er den Idealismus und den Einsatz des Fledermausschützers. Manfred Baumeister verwies in seinen Dankesworten darauf, daß immer versucht werden müsse, auf die Menschen einzuwirken, damit sie durch ihr Verhalten zum Schutz der Fledermäuse beitragen. Der Preisträger will das Geldgeschenk für weitere Nistkästen verwenden. In diesem Zusammenhang unterstrich Manfred Baumeister, der immer eng mit dem im letzten Jahr verstorbenen Helmut Frank aus Laichingen zusammengearbeitet hat, daß in den im Winter verschlossenen Albhöhlen der Fledermausbestand leicht zugenommen habe, wogegen in unverschlossenen Höhlen nach wie vor eine Abnahme der Fledermausbestände zu verzeichnen sei.

Michael Rabnefeld (Kuchen)

Kurz vermerkt

Die ständig steigende Zahl erforschter Höhlen hat nun auch in der Türkei dazu geführt, daß mit der Anlage eines Höhlenkatasters begonnen wurde. Die Vergabe der Katasternummer erfolgt nach der Lage auf den Blättern der Topographischen Karte 1 : 25 000; auf jedem Kartenblatt werden die in das Verzeichnis aufgenommenen Höhlen fortlaufend nummeriert. Von jeder Höhle werden vorerst Katasternummer, Name, Gesamtlänge, Koordinaten sowie Lage (Provinz, Kreis, Gemeinde) erfaßt. Im ersten Jahr der Katasterführung (1987) sind bisher 110 Höhlen in das Verzeichnis aufgenommen worden (N. Güldali und L. Hazik).

SCHRIFTENSCHAU

Ernst Waldemar Bauer und Helmut Schönnamsgrüber (Herausgeber), Das große Buch der Schwäbischen Alb. Mit Beiträgen von Ernst W. Bauer, Joachim Hahn, Dieter Kapff, Konrad Pliening und Helmut Schönnamsgrüber. 214 Seiten mit 410 farbigen Abbildungen. Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1988. Preis (Kunstleinen) bis 31. 12. 1988: DM 79,—, dann DM 89,—.

Dieser Jubiläumsband zum hundertjährigen Bestehen des Schwäbischen Albvereines wurde — wie die Herausgeber im Vorwort schreiben — herausgegeben, um den Freunden der Schwäbischen Alb „ein Gesamtbild der Alb und ihrer Wunderwelt, ihrer Entstehung und Nutzung durch den Menschen zu schaffen, aber auch um das Bewußtsein für die Verantwortung jedes einzelnen zu schärfen für die Erhaltung, die sinnvolle Gestal-